

► In eigener Sache

Der CB erhält ein neues Gesicht, Interviews gibt es jetzt zusätzlich auch als Video!

| Mit der vorliegenden Januarausgabe präsentiert sich der CB im neuen Gewand: Von nun an zeigt die Titelseite den Gesprächspartner unseres monatlichen Interviews und die Topthemen der Ausgabe. Das Inhaltsverzeichnis finden Sie nun auf der Umschlagseite 2. Und mehr noch: Sie können die ab dieser Ausgabe geführten Titelinterviews nicht mehr nur lesen, sondern auch als Video ansehen. Einen Link zur Aufzeichnung finden Sie im Leadtext des Interviews. Auszüge der Interviews erscheinen demnächst auch in der CB-LinkedIn-Gruppe ([linkedin.com/groups/9381264/](https://www.linkedin.com/groups/9381264/)). Den Anfang macht PD Dr. Michael A. Weber, Präsident des Verbands leitender Krankenhausärztinnen und Ärzte (VLK). Mit ihm sprach Ursula Katthöfer ([textwiese.com](https://www.textwiese.com)) über die geplante Krankenhausreform (CB 01/2024, Seite 3 f.) |

► Behandlungsqualität

WIdO: Qualität von Knie-OPs hängt offenbar vom Krankenhaus ab

| Wie erfolgreich ein Patient mit Kniegelenkersatz wegen Knieverschleiß versorgt wurde, hängt offenbar vom behandelnden Krankenhaus ab. Das geht aus einer aktuellen Analyse des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO) hervor (online unter [iww.de/s8866](https://www.iww.de/s8866)). Untersucht wurden die Daten von 137.000 Kniegelenkersatz-OPs bei AOK-Versicherten in den Jahren 2019 bis 2021. |

■ Das sind die wesentlichen Ergebnisse der Analyse

- Die **Gesamt-Komplikationsrate** lag im Viertel der Krankenhäuser mit den besten Behandlungsergebnissen bei 2,6 Prozent, im Viertel der Krankenhäuser mit den schlechtesten Behandlungsergebnissen bei 6,1 Prozent und im Durchschnitt bei 4,1 Prozent.
- Im Viertel der Kliniken mit der besten Behandlungsqualität war in 1,7 Prozent der Fälle eine **Revisions-OP** notwendig, in den Kliniken mit der schlechtesten Behandlungsqualität in 4,3 Prozent der Fälle und im Durchschnitt in 2,9 Prozent der Fälle.
- **Chirurgische Komplikationen nach der OP** (Infektionen, Verletzungen der Blutgefäße, Aufreißen der Operationswunde oder Lockerung des künstlichen Gelenks) traten im oberen Viertel der Kliniken in maximal 1,1 Prozent der Fälle auf, im untersten Viertel in mindestens 3,5 Prozent der Fälle und im Durchschnitt in 3,2 Prozent der Fälle.

AOK-Vorstand Martin Hoyer betont, dass nach einer Zusatzauswertung der AOK Krankenhäuser mit hohen Fallzahlen bei der Behandlungsqualität besser abschneiden. Er befürwortet daher die von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach initiierte Krankenhausreform, die u. a. eine Konzentration von Krankenhausstandorten vorsieht (vgl. CB 07/2023, Seite 13).



SIEHE AUCH
Interview auf Seite 3
dieser Ausgabe



IHR PLUS IM NETZ
WIdO-Analyse
online



ARCHIV
Hier mobil
im CB 07/2023
weiterlesen

